

50mal geöffnet werden. Zum Schluß bespricht der Vortr. auch noch kurz die Anlage von Kühlschiffen. Diese haben für die Hochseefischerei große Bedeutung. Ein solches Kühlschiff befindet sich augenblicklich im Auftrage der Reichsregierung im Bau. Dadurch, daß die Fische sofort tiefgekühlt werden, wird die Qualität ganz besonders gehoben. Nach dem Ottesen-Verfahren ist es möglich, einen Fisch von 3 kg Gewicht innerhalb 3 Stunden völlig durchzufrieren, was früher 30 Stunden dauerte. Ein bisher noch nicht gelöstes Problem ist die Herstellung kleiner Haushaltskältemaschinen.

In der anschließenden Aussprache teilte der Vortr. auf Anfrage noch mit, daß beim Einfrieren von Fischen vor dem Einfrieren und unmittelbar nachher ein Glasieren erforderlich ist, damit nicht etwa die Kiemen fahl werden, weil dann, namentlich in romanischen Ländern, die Käufer glauben, es mit schlechter Ware zu tun zu haben.

**Nachrichtenblatt des Reichspatentamts.** Nach den gesetzlichen Vorschriften über die Anmeldung von Gebrauchsmustern ist gleichzeitig mit der Anmeldung die tarifmäßige Gebühr zu zahlen. Diese Vorschrift wird häufig nicht beachtet. Eine gesetzliche Verpflichtung der Anmeldestelle für Gebrauchsmuster, die Abweisung der Anmeldung wegen Nichtzahlung der Anmeldegebühr von einer vorherigen besonderen Zahlungsaufforderung abhängig zu machen, besteht zwar nicht. Wenn aber trotzdem derartige Zahlungsaufforderungen ergehen, so ist es Sache der Anmelder, die in diesen Zahlungsaufforderungen gesetzten Fristen zu beachten und die Gebühr innerhalb der gestellten Frist zu zahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Fristablauf, so werden die Anmelder in Zukunft damit rechnen müssen, daß diese Zahlung nicht mehr als rechtswirksam angesehen wird. Den Anmeldern würde dann nur der Weg einer Neuanschuldung offenbleiben.

**Deutsche Patentamts-Statistik 1928.** Von Patentanwalt Dr. Oskar Arendt, Berlin W 15.

Insgesamt liefen 70 895 Patentanmeldungen ein. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung um 2438 Anmeldungen oder 3,6% eingetreten. Höher ist auch die Zahl der bekanntgemachten Anmeldungen, um 438 oder 2,3%, die der Einsprüche um 574 oder 7,4%, die der Beschwerden um 394 oder 12,4%, die der Versagungen nach der erfolgten Bekanntmachung um 47 oder 7%, die der erteilten Patente um 333 oder 2,2%, die der Anträge auf Nichtigkeitserklärungen und auf Zurücknahme und Lizenzerteilung um 77 oder 30,2%, und die der am Jahresschluß in Kraft gebliebenen Patente um 3969 oder 5,9%.

Abgenommen hat im Berichtsjahre die Zahl der vernichteten oder zurückgenommenen Patente um 12 oder 41,4% und die der abgelaufenen oder sonst gelöschten Patente um 878 oder 7%.

Gegenüber dem Vorjahre weisen 55 Klassen eine höhere Anmeldezahl und 48 Klassen eine höhere Erteilungszahl auf.

Die verhältnismäßig meisten Mehranmeldungen fielen mit 434 in Klasse 42 (Tonfilm usw.).

Eine Abnahme der Patentanmeldungen gegenüber dem Vorjahre ist bei 34 Klassen, eine Abnahme der Patenterteilungen bei 38 Klassen zu verzeichnen.

Die höchste Gesamtzahl der Patentanmeldungen weist ebenso wie in den Vorjahren die Klasse 21, Elektrotechnik, mit 8540 auf.

Auch die höchste Zahl der Patenterteilungen erreichte wieder die Klasse 21, Elektrotechnik, mit 1881.

Die Zahl der auf das Deutsche Reich entfallenden Anmeldungen hat um 1065 oder 1,9%, die Zahl der aus dem Auslande eingegangenen Anmeldungen hat um 1373 oder 9,7% zugenommen. Das Verhältnis zwischen In- und Ausland in bezug auf die eingegangenen Anmeldungen stellt sich für das Berichtsjahr auf 80% für das Inland und 20% für das Ausland.

Zurücknahmeanträge gingen im Berichtsjahr nicht ein, dagegen wurden auf Erteilung einer Zwangslizenz im letzten Jahre 17 Anträge eingereicht.

Die Zahl der im Berichtsjahr erteilten Hauptpatente beträgt 14 235, die der Zusatzpatente 1363, insgesamt also 15 598. Die Zahl der am Jahresschluß noch in Kraft gebliebenen Patente betrug 70 951.

An Gebrauchsmustern gelangten im Berichtsjahre 46 837 zur Eintragung, gegenüber dem Vorjahre ist ebenfalls eine Vermehrung eingetreten, und zwar um 1112 oder 1,75%.

Die meisten Klassen weisen in der Zahl der Anmeldungen nur geringe Veränderungen gegenüber dem Vorjahre auf.

Von 1891 bis einschl. 1928 wurden insgesamt 1 058 600 Gebrauchsmuster eingetragen und 906 825 gelöscht. Es bestanden demnach 151 775 Gebrauchsmuster noch zu Recht.

Hinsichtlich der Warenzeichenanmeldungen ist gegenüber dem Jahre 1927 ein Rückgang um 1715 Anmeldungen für das Jahr 1928 zu verzeichnen. Eingegangen sind insgesamt 27 925 Anmeldungen, von denen auf das erste Halbjahr 14 415 und auf das zweite Halbjahr 13 510 entfallen.

Gelöscht wurden 10 102 Zeichen = rund 1227 mehr als im Vorjahre. Z. T. gelöscht wurden 1030 Zeichen = 33 mehr; erneuert wurden 8283 Zeichen = 197 Zeichen mehr als im Vorjahre.

Die angemeldeten Verbandszeichen stiegen gegenüber dem Jahre 1927 (57 Anmeldungen) um 19. Von den seit 1913 eingetragenen 277 Verbandszeichen genießen heute noch 252 gesetzlichen Schutz, so daß 25 Zeichen inzwischen zur Löschung gelangten.

Zur internationalen Registrierung deutscher Warenzeichen lagen im Jahre 1928 1738 Anträge vor gegenüber 1614 im Vorjahre.

International registrierte ausländische Marken gingen im Berichtsjahr 4286 ein gegenüber 3697 im Vorjahre.

Die Zahl der in Deutschland international registrierten Marken beträgt für die Zeit von 1922 bis 1928 einschl. zusammen 10 319.